

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.							
Quellflur südwestlich Heidberg						X								0 4 0 5 - 4 3 4 - 4 0 5 0											
Standort / Geologie																									
Übergang Grundmoräne-Seenverlandung Sternberger See																									
Naturraum Sternberger Seengebiet																									
4 0 3														Luftbild-Nr.				Film-Nr.				Bild-Nr.			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Parchim						Gemeinde / Stadt Sternberg, Stadt						Größe in ha				1 8 6				0 1 0 1					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 03502												Länge in m				0				0 0 2 5					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB						min. Breite in m													
						NSG LSG BR FFH-Geb.						max. Breite in m													
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																			
						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
Hauptcod. Nebencode						Überlagerungscode																			
Code V Q F F G N F Q S																									
% 8 9 1 0 1																									
Vegetationseinheiten																									
Brunnenkressen-Quellflur, Milzkraut-Quellflur																									
Habitate + Strukturen																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Am Übergang Grundmoräne zum Verlandungsbereich des Sternberger Sees und von letzterem durch die Bundesstraße getrennt, befindet sich ein ca. 100 m² großer Quellbiotop in einer nach Norden offenen Nische auf leicht geneigtem Gelände. Es dominiert auf den eutrophen Quelltorfen eine Brunnenkressen-Quellflur, kleinflächig tritt auch eine Milzkraut-Quellflur auf sowie ein flächiger vegetationsloser Grundwasseraustritt. Der Biotop wird durch naturnahe Gräben untergliedert, welche das Wasser in den parallel zur Straße verlaufenden Graben abführen. Kleinflächig grenzt der Biotop an diesen Gräben, ansonsten wird er von frischem Laubwald umgeben.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung															
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter															
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
										keine Gefährdung X															
Empfehlung																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		5		-		4		3		4		-		4		0		5		0	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ g N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ g Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ g Nische																	
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden								☐ g quellig				☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität								Umgebung																					
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer																	
☐ ☐ extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ ☐ Stillgewässer																	
☐ ☐ aufgelassen				☐ ☐ Erholung				☐ ☐ Grünland. intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop																	
☐ g keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ ☐ Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten																	
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ g Laub- / Mischwald				☐ ☐ Weg																	
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz																	
				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Bahnanlage																	
Nutzungsart												☐ ☐ Gewerbe / Industrie																	
k g												☐ ☐ Silo / Stallanlage																	
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Verkehr				☐ ☐ Gehölz				☐ ☐ Gebäude / Siedlung																	
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Spülfeld / Halde																	
☐ ☐ Weide				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Bodenentnahme																	
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ k Graben																					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																													
Nasturtium officinale																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																													
Chrysosplenium alternifolium Poa trivialis																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																													
Sium latifolium Urtica dioica																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 26.11.1999																	
												Datum letzte Begehung:																	
Bearbeiter/in: IBS-Pries												Foto: 1				Folgeseiten: 0													